

## PROBLEMSTELLUNG

- Aufgrund von **Dienstunfähigkeit** scheiden 24 % der Lehrkräfte frühzeitig aus dem Berufsleben aus.
- Hauptursachen** dafür sind **psychische** und **psychosomatische Erkrankungen**, insbesondere **Erschöpfungszustände**, die bei **Lehrerinnen** häufiger auftreten als bei Lehrern (57 % vs. 39 %).  
**Emotionale Erschöpfung (EE)** gilt dabei als **Kernkomponente** des **Burnout-Syndroms**.
- In **Studien** werden überwiegend nur **isolierte Variablenbereiche** (z.B. nur Merkmale der Arbeit) auf ihren **Zusammenhang** mit **Burnout** untersucht, jedoch die potenzielle **Bedeutung personenbezogener Faktoren** weitgehend **vernachlässigt**.



Für wirkungsvolle **Präventionsansätze** müssen die **Zusammenhänge** zwischen **emotionaler Erschöpfung** und **Arbeitsbedingungen, Gesundheit** sowie **Personenmerkmalen** bekannt sein.

- Die ungleiche **Geschlechterverteilung** im Lehrerberuf (62 % Frauen) sowie die unterschiedliche Ausprägung der **Erschöpfungssymptome** und **Beschwerden** zwischen Lehrern und **Lehrerinnen** implizieren Untersuchungen zu Geschlechtereffekten.

## FRAGESTELLUNG

- Unterscheiden sich Lehrer und **Lehrerinnen** im **Erleben emotionaler Erschöpfung** sowie in **arbeits-, gesundheits- und personenbezogenen Merkmalen**?
- Welche **Zusammenhänge** bestehen zwischen **emotionaler Erschöpfung** sowie den **arbeits-, gesundheits- und personenbezogenen Merkmalen**?
- Unterscheiden sich diese **Zusammenhänge** zwischen Lehrern und **Lehrerinnen**?
- Was sind **Prädiktoren** für **emotionale Erschöpfung**?

## STICHPROBE

### GESCHLECHTERVERTEILUNG

→ 83 Lehrer	12 %
→ 630 Lehrerinnen	88 %
<b>Alter:</b>	Lehrer 47 ± 6 Jahre Lehrerinnen 46 ± 7 Jahre
<b>Dienstjahre:</b>	Lehrer 22 ± 8 Jahre Lehrerinnen 24 ± 8 Jahre
<b>Teilzeit:</b>	Lehrer 43 % Lehrerinnen 71 %
<b>Schulformen:</b>	Grund-, Mittelschulen, Gymnasien

### ARBEITSMERKMALE

- Arbeitsbedingungen und -anforderungen**  
**Berufsanamnese:** Vollzeit- vs. Teilzeitbeschäftigung, Anzahl der Unterrichtsstunden, Gesamtarbeitszeit, Anzahl unterrichteter Klassen, Klassengröße
- Verausgabungs-Belohnungs-Verhältnis**  
**Effort-Reward-Imbalance Questionnaire (ERI-Q):** Effort, Reward, ERI-Ratio
- Arbeitsfähigkeit**  
**Work Ability Index (WAI):** Subskalen

### GESUNDHEITZUSTAND

- Emotionale Erschöpfung**  
**Maslach Burnout Inventory (MBI-D):** Kernkomponente des Burnout
- Befinden**  
**Beschwerdenfragebogen (BFB):** körperliche und psychische Beschwerden
- Herz-Kreislauf-Risikofaktoren**  
**Arbeitsmedizinische Untersuchung:** Blutdruck, Body Mass Index (BMI), Fitness-Index (PPI)

### PERSONENMERKMALE

- Erholungsunfähigkeit**  
**Fragebogen zur Erfassung beanspruchungsrelevanter Anforderungsbewältigung (FABA):** Subskala Erholungsunfähigkeit
- Kohärenzerleben**  
**Sense of coherence Leipziger Kurzform (SOC-L9)**
- Gesundheitsverhalten**  
**Anamnesefragebogen:** Lebensgewohnheiten: Nikotinkonsum, Sport (Häufigkeit pro Woche)

## ERGEBNISSE

### GESCHLECHTSUNTERSCHIEDE

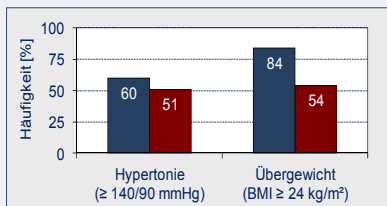
#### Arbeitsbedingungen und -anforderungen

Arbeitsbezogene Merkmale	Lehrer	Lehrerinnen	Signifikanz (Effektstärke)	
Arbeitszeit [Zeitstd.]	Teilzeit MW ± SD	41 ± 9	38 ± 9 *	(.27)
	Vollzeit	42 ± 8	45 ± 10 *	(.28)
Unterricht [Zeitstd.]	MW ± SD	16 ± 3	15 ± 3	*** (.42)
Klassengröße (Schülerzahl)	MW ± SD	20 ± 4	20 ± 4	n. s.
Anzahl unterrichteter Klassen	MW ± SD	9 ± 3	6 ± 3	*** (.81)
ERI-Ratio	MW ± SD	0,7 ± 0,3	0,6 ± 0,2	n. s.
ERI-Risikogruppe (ERI ≥ 1)	% (Anzahl)	13 (11)	7 (43)	* (.16)
Arbeitsfähigkeit (WAI)	MW ± SD	39 ± 5	38 ± 6	* (.25)

\* p ≤ .050, \*\* p ≤ .010, \*\*\* p ≤ .001 n. s. = nicht signifikant

#### Gesundheitszustand

- Burnout (MBI-D):** Für emotionale Erschöpfung bestehen **keine** Geschlechtsunterschiede.
- Beschwerden (BFB):** Lehrer berichten im Durchschnitt **signifikant weniger physische** (5 vs. 8) und **psychische Beschwerden** (2 vs. 3).
- Blutdruck und Body Mass Index (BMI):** Lehrer weisen **ungünstigeren Blutdruck** (d = .22) und **BMI** (d = .38) auf.



**Blutdruck (MW: SBD / DBD):**

- Lehrer: 142 / 93 mmHg  
- Lehrerinnen: 131 / 90 mmHg

**BMI (MW ± SD):**

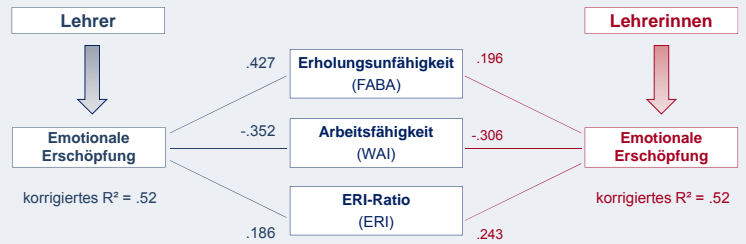
- Lehrer: 27 ± 3 kg/m²  
- Lehrerinnen: 25 ± 4 kg/m²

#### Personenmerkmale

- Erholungsunfähigkeit (FABA):** Lehrer weisen im Durchschnitt **signifikant geringere** Erholungswerte (MW ± SD: 14 ± 4 vs. 16 ± 4; p = .000, d = .43).
- Kohärenzerleben (SOC-L9):** Kein signifikanter (p = .222) Gruppenunterschied zwischen Geschlechtern.

### ZUSAMMENHÄNGE MIT EMOTIONALER ERSCHÖPFUNG

#### Prädiktoren emotionaler Erschöpfung - getrennt nach Geschlecht (Regressionsanalysen: Beta-Gewichte, korrigiertes R<sup>2</sup>)



➔ **Arbeits- und personenbezogene Konstrukte** erweisen sich bei **emotionaler Erschöpfung** als **stärkste Prädiktoren**.

**Emotionale Erschöpfung korreliert in beiden Geschlechtergruppen**

- nicht** bzw. **sehr gering** (r < .20) mit **Arbeitsplatzmerkmalen** und **kardiovaskulären Risikofaktoren**,
- gering** (r ≥ .20 bis < .50) mit **Beschwerden, Kohärenz** erleben sowie den **Subskalen des ERI**
- mittelstark** (r ≥ .50 bis < .70) mit **Arbeitsfähigkeit** und **Erholungsunfähigkeit**.

## ZUSAMMENFASSUNG

- Lehrer** und **Lehrerinnen** unterscheiden sich im Anteil der **Teilzeitpositionen** bzw. im **Arbeitsumfang**.
- Keine Geschlechtereffekte** bestehen für **Arbeitsfähigkeit** und **Verausgabungs-Belohnungs-Verhältnis**.
- Hypertonie** und **Übergewicht** treten bei Lehrern häufiger auf.
- Lehrer** weisen **stärkere personenbezogene Ressourcen** und **weniger Beschwerden** auf.
- Die **Prädiktoren** für **emotionale Erschöpfung** unterscheiden sich für Lehrer und **Lehrerinnen** nicht.
- Personenmerkmale** und **arbeitsbezogene Konstrukte** (WAI, ERI: soziale Unterstützung, Anerkennung, Arbeitsplatzsicherheit) erweisen sich als **Prädiktoren der emotionalen Erschöpfung**.



**Schlussfolgerung:** **Vorsorgeprogramme und/oder Interventionen** für Lehrkräfte **müssen pathogene und salutogene Merkmale** aus dem **arbeits-, gesundheits- sowie dem personenbezogenen Bereich** enthalten.